

Auszüge aus dem Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Donnerstag, 20.11.2025 um 19:00 Uhr im Rathaus, Wintersbacher Str. 141, Dammbach

1. Begrüßung und Protokollanerkennung

Die 1. Bürgermeisterin Waltraud Amrhein begrüßt die anwesenden Gremienmitglieder, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Geschäftsleiterin Christina Bathon, Schriftführerin Judith Ringel, Frau Miriam Weitz als Vertreterin der Presse sowie Frau Naumann-Legler und Herr Cirillo vom Büro Cirillo - Naumann Architekten.

Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde und dass das Gremium beschlussfähig ist. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Das Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 16.10.2025 wird einstimmig mit 10:0 Stimmen bei Enthaltung der Gemeinderäte, die in der Sitzung nicht anwesend waren anerkannt.

2. Sanierung/Erweiterung KiGa St. Martin - Vorstellung der aktuellen Planungen und Festlegung der weiteren Vorgehensweise durch Büro Cirillo Naumann. Beratung und Beschlussfassung

Die Bürgermeisterin übergibt das Wort an Frau Neumann-Legler, die den aktuellen Vorentwurf vorstellt. Nach der erfolgten Analyse besteht weiterhin Bedarf an drei Kindergartengruppen und zwei Krippengruppen. Das förderfähige Raumprogramm beläuft sich auf 568 qm, welches dem Mindestraumprogramm entspricht. Aktuell ist eine Fehlfläche von etwa 60 qm zu verzeichnen. Dadurch wird ein kleiner Anbau notwendig. Der Anbau für die notwendige Fehlflächen soll auf der Nordseite zur Wintersbacher Str. erfolgen. Im Zuge dessen wird auch der Eingang von der Wintersbacher Str. stillgelegt. Das Schaffen großzügiger Bewegungs- und Erschließungszonen, eine neue durchgängige Treppenanlage sowie Barrierefreiheit sollen mit dem Konzept erfüllt werden. Seitens des Kindergartens wird gewünscht das bestehende Gruppenkonzept fortzuführen. Die vorgestellten Entwürfe wurden bereits mit den Fachplanern sowie mit der Kindergartenleitung erstmalig abgestimmt, um die grundsätzliche Machbarkeit und Kompatibilität mit dem pädagogischen Konzept sicher zu stellen.

Nach diesen Anforderungen wurde ein Vorentwurf vom Planungsbüro cirillo-neumann Architekten erstellt. Im Zuge der weiteren Planungen war es erforderlich, den Ist-Bestand mit den vorhandenen Bestandsplänen abzugleichen.

Gemeinde und Kirchenverwaltung sind sich bezüglich des Eigentumsübertrages einig. Mit der Diözese wurde ebenfalls bereits gesprochen, ggf. sind noch Verhandlungen zu führen. Die Übertragung des Eigentums soll noch in 2025 abgeschlossen werden. Die letzte Sanierung des Gebäudes erfolgte in 2004. Das bedeutet, dass eine energetische Sanierung ebenfalls notwendig ist. Frau Naumann-Legler teilt mit, dass eine Sanierung im laufenden Betrieb nicht erfolgen kann. Eine temporäre Unterbringung der Kinder während der Baumaßnahmen ist erforderlich. Ein Gemeinderat erkundigt sich, ob dies mittels der Aufstellung weiterer Container

erfolgen kann. Frau Naumann-Legler weist darauf hin, dass dies ein sehr hoher Kostenfaktor darstelle. Eine alternative Unterbringungsmöglichkeit zu finden, wäre sinnvoller. Es wurde mitgeteilt, dass bereits ein Angebot für einen weiteren Container eingeholt wurde.

Ein weiterer Gemeinderat erkundigt sich, wie die Andienung der Baustelle während der Baumaßnahmen erfolgen soll und ob ein zweiter notwendiger Rettungsweg im aktuellen Vorentwurf enthalten ist. Die Anfahrt könnte von vorne (Wintersbacher Straße) erfolgen, so Frau Naumann-Legler. Nach derzeitigem Planungsstand wäre eine Außentreppe erforderlich. Sie teilt weiter mit, dass auch eine Rutsche eine Version eines zweiten Rettungsweges darstellen könnte.

Ebenso wurde sich erkundigt, ob die Sanierung des Gebäudes wirtschaftlicher sei als ein Neubau. Hierzu sei zum aktuellen Stand noch keine Aussage möglich. Ein weiteres Anliegen aus dem Gremium war in die Betrachtungen die Einbeziehung des gemeindlichen Grundstückes auf der linken Seite. Ebenso wurde darauf hingewiesen, dass vor dem Kindergarten ein Rückbau der Busbucht erfolgt und neue Buskaps erstellt werden. Eine Absprache mit dem durchführenden Planungsbüro Jung soll erfolgen, vor allem hinsichtlich des zeitlichen Ablaufs bei der Maßnahmen. Ein weiterer Gemeinderat erkundigt sich, ob eine Bauteilöffnung möglich ist, obwohl der Eigentumsübertrag an dem Gebäude noch nicht erfolgt ist. Frau Naumann-Legler teilt mit, dass eine entsprechende Erlaubnis beim jetzigen Eigentümer eingeholt werden müsse. Die Bürgermeisterin gibt noch den Hinweis, dass bis 2028 eine kommunale Wärmeplanung verpflichtend sei und dass bei der zentralen Lage im Bereich Maria-Stern-Platz gegebenenfalls noch ein Nahwärmennetz in die Planungen aufgenommen werden könne.

Planungsablauf Sanierung Kindergarten:

- Vorstellung Entwurf durch Cirillo Naumann im Gemeinderat
- anschließend Fortführung der Planungen (Entwurfsphase), Abstimmung mit Bau-/KiGaaufsicht/KiGa, Erstellung Lasten-/Pflichtenheft anhand der gewünschten Ausstattung (z.B. Lüftungsanlage ja/nein, Ausstattung der Küche, etc.) durch Cirillo Naumann

- Einbindung Fachplaner, Erstellung Kostenberechnung
- Entwurfsabgabe Fachplaner
- anschließend Einreichung Bau- und Förderantrag

Sobald die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn von der Regierung vorliegt (Bearbeitungsdauer ca. 4 Monate): Fertigstellung Ausführungsplanung und Ausschreibung der Gewerke nach Erteilung Baugenehmigung

- Auslagerung der Gruppen (Möglichkeiten sind vorab zu prüfen)
- Beginn Entkernung/Rohbau
- Baubeginn Technik

Nächste Schritte/Aufgaben (nicht in Reihenfolge):

- Beauftragung Kampfmitteluntersuchung
 - Erstellung Bauablaufplan
- Auslagerungsmöglichkeiten für KiGa Gruppen eruieren
- Erstellung Lasten-/Pflichtenheft anhand Ausstattungskriterien
- Schnittstellenkatalog, z.B. Planung Kanalsanierung durch HLS – Ausschreibung Tiefbau
- Beauftragung Baugrundgutachten –, wenn Variante Anbau beschlossen
- Untersuchung Hausanschlussleitungen Wasser, Kanal:Dokumentation der Schäden, Lage
- Beauftragung Schadstoffuntersuchung, z.B. Asbest
- Einbindung Energieberater bzgl. Fördermöglichkeiten
- Erstellung Brandschutzkonzept
- Aktualisierung Beteiligtenliste mit ZV AMME
- Zusammenstellung Rechnungen aus div. Renovierungsmaßnahmen – Information bzgl. verwendetem Material und mgl. Schadstoffbelastung
- Bauteilöffnung zur Feststellung von Material und Aufbauhöhen

Die vorgestellte Präsentation stand dem Gremium vorab zur Verfügung und wird dem Protokoll angefügt.

20:10 Uhr – Bürgermeisterin Waltraud Amrhein bedankt sich bei Frau Naumann-Legler und Herrn Cirillo für die Ausführungen und verabschiedet sie.

Der Gemeinderat stimmt dem vorgestellten Planungskonzept einvernehmlich zu.

3. Ortsübliche Vorbehandlung von Baugesuchen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Anliegen vor.

4. Änderungssatzung und Konsortialvertrag ELA. Beratung und Beschlussfassung (Anlage)

Der Entwurf der Änderung der Satzung und des Konsortialvertrages liegt dem Gremium vor.

Die Bürgermeisterin erläutert den Räten die vorgeschlagenen Anpassungen der Satzung und des Konsortialvertrages. Es entstehen aufgrund der Änderungen in Satzung und Konsortialvertrag keine Kosten für die Mitgliedsgemeinden des ELA.

Einstimmiger Beschluss (13:0 Stimmen) des Gemeinderates Dammbach die vorgeschlagenen Anpassungen der Satzung und des Konsortialvertrages des Energiewerkes Landkreis Aschaffenburg gKU zuzustimmen.

Die Bürgermeisterin wird beauftragt und ermächtigt,

- **der angepassten Satzung und dem angepassten Konsortialvertrag des Energiewerkes Landkreis Aschaffenburg im Verwaltungsrat zuzustimmen und**
- **die angepasste Satzung und den angepassten Konsortialvertrag zu unterzeichnen.**

5. Wasserversorgung - Sachstandsbericht

Derzeit erfolgt die Herstellung weiterer Hausanschlüsse im Bereich Neuhammer. Die Herstellung des Schieberkreuzes ist erfolgt. Die Ausführung der Maßnahmen wird weitere Zeit in Anspruch nehmen als geplant, so die Bürgermeisterin.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

6. Kindergarten - Sachstandsbericht

Die Vorbereitung eines Vorvertrages zum Eigentumsübertrag des Pfarrer-Marschall-Hauses ist seitens des Notariats derzeit in Arbeit. Dieser soll in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werden. Eine Rückmeldung der Diözese hinsichtlich des Vorschlags der Kirchenverwaltung und der Gemeinde zum Eigentumsübertrag ist noch ausstehend.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

7. Aktuelles aus der Interkommunalen Allianz SpessartKraft

7.1. Regionalbudget 2026

Das Regionalbudget der Allianz SpessartKraft wird auch 2026 die Umsetzung der besten Kleinprojekte in den neun Allianz Kommunen finanziell fördern. Hierfür stehen insgesamt bis zu 75.000 € zur Verfügung. Gefördert werden Projekte, deren Umsetzung sich positiv auf das Leben in den Gemeinden auswirkt. Das Kleinprojekt darf insgesamt maximal 20.000 € brutto kosten, welches bis spätestens 20.09.2026 umgesetzt sein muss. Der maximale Fördersatz

liegt bei 80 % der Bruttokosten (max. 10.000 € pro Projekt). Die Bewerbungsfrist ist der 07.01.2026. Die Auswahl der geförderten Projekte trifft das Entscheidungsgremium der Kommunalen Allianz SpessartKraft.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

7.2. Sitzung Lenkungsgruppe

Am Donnerstag, 13.11.2025 fand die 90. Lenkungsgruppensitzung statt. Unter anderem erfolgte in diesem Rahmen ein Vortrag zur Kommunalen Wärmeplanung durch Herrn Prof. Dr. Brautsch, Institut für Energietechnik, Amberg. Die Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung ist ein zentraler Bestandteil der Energiewende und bis spätestens 30.06.2028 eine Pflichtaufgabe der Kommune. Ziel ist es, eine nachhaltige und effiziente Wärmeversorgung zu gewährleisten, die auf erneuerbaren Energien basiert. Hierzu wird in der Dezembersitzung ein entsprechender Beschlussvorschlag erarbeitet.

Das Summary zur 90. Lenkungsgruppensitzung geht dem Gremium in Kürze zu.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

7.3. ILEK-Neuerstellung

Am 25.11.2025 findet ein weiterer Online-Workshop statt für die ILEK-Neuerstellung zur Förderperiode (2026 – 2033). Hierbei sind neue Handlungsfelder, bzw. neue Projektideen festzulegen. Aufbauend auf den Ergebnissen aus dem Evaluierungsseminar in Klosterlangheim im Mai 2025 und der Onlinebefragung der Allianz SpessartKraft sollen Ideen für das neue ILEK erarbeitet werden. Leider war die Teilnahme am Online-Workshop im Oktober recht gering, bedauert die Bürgermeisterin.

In diesem Zusammenhang berichtet Waltraud Amrhein, dass derzeit regionale Erzeuger in den SpessartKraft Kommunen erfasst werden, um ggf. die Vermarktung der Produkte im regionalen Raum zu verbessern.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

8. Informationen der 1. Bürgermeisterin

8.1. Schülerbeförderung - Mittelschule Haibach

Da auf Grund von Lehrermangel zu Beginn des Schuljahres der Unterricht gestaffelt erfolgte, gestaltete sich die Unterrichtsplanung als sehr schwierig. Der Unterricht begann und endete zeitversetzt, so dass mit weniger Personal der Unterricht gewährleistet werden konnte. Dies hatte natürlich zur Folge, dass der gebundene Schulbus, der lediglich eine Fahrt am Morgen und zwei Fahrten mittags bzw. nachmittags vorsah, nicht zu den Unterrichtszeiten einiger Schülerinnen und Schüler passte. Dadurch kam es zu langen Wartezeiten der Schülerinnen

und Schüler. Die Verwaltung war im Austausch mit der Schulverwaltung und dem ÖPNV. Am

20.11.2025 fand hierzu ein Austausch mit Schulverwaltung, Elternsprecher, Schülersprecher sowie Bürgermeisterinnen und Bürgermeister statt. Die Unterrichtszeiten konnten angepasst werden, so dass die Fahrten ohne größere Wartezeiten gewährleistet werden können.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

8.2. Postfiliale Dammbach - Packstation

Wie bereits berichtet, wird die Postfiliale in Dammbach zum 31.12.2025 geschlossen. Der Vorschlag des Gremiums eine Filiale im Dammbacher Dorfladen unterzubringen, scheitert daran, dass der Versender Hermes hier untergebracht ist. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dorfladens sprechen sich für Hermes anstatt DHL aus.

Seitens der Gemeinde wurde Interesse sowohl an einer neuen Filiale als auch an einer Packstation bekundet.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

8.3. Mittagsbetreuung - Sanierung Archivraum

Die Sanierung des ehemaligen Archivraumes ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Die Kacheln an den Wänden wurden entfernt, der Fußboden erneuert und die Wände wurden gestrichen. Ein hochwertiger Raum für die Mittagsbetreuung konnte somit erschaffen werden. Die Bürgermeisterin zeigt Fotos der sanierten Räumlichkeiten. Das Mobiliar hierfür wird durch Fördermittel teilweise refinanziert.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

8.4. Biber - Sachstand

Außer dem ursprünglichen Biber-Hauptdamm wurden zwischenzeitlich Nebendämme errichtet. In einem Treffen mit dem Biberbeauftragten des Landkreises wurde die Lage vor Ort gesichtet und bewertet. Eine Dauererlaubnis zum Entfernen der Nebendämme wird innerorts beantragt, um Schäden an Bebauung und Infrastruktur vorzubeugen. Eine ständige Kontrolle ist allerdings erforderlich. Sobald weitere Nebendämme entdeckt werden, bittet die Bürgermeisterin um entsprechende Mitteilung.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

8.5. Energieberatung - Grundschule

Die Bürgermeisterin berichtet, dass eine Energieberatung für die Grundschule stattfinden wird. Ein Gemeinderat erkundigt sich in diesem Zusammenhang, ob smarte Thermostate im

Gebäude mittlerweile verbaut wurden. Die Bürgermeisterin berichtet, dass bisher noch keine neuen Thermostate angeschafft wurden. Eine entsprechende Begründung wird dem Gremium gesondert übermittelt.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

8.6. Sandsteinmauer Sanierung

Auf Grund der Sanierung der Sandsteinmauer im Bereich Neuhammer wurde eine Verlängerung der Sperrung bis 19.12.2025 beantragt.

In diesem Zusammenhang erkundigt sich ein Gemeinderat, ob die noch nicht sanierte Sandsteinmauer ebenfalls bearbeitet wird. Die Bürgermeisterin erklärt, dass eine umfangreiche Sanierung der Mauer nicht erfolgt, jedoch eine Reinigung im Zuge des Straßenbaus erfolgt, so dass auch dieser Abschnitt ordentlich und ansprechend aussehen wird.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

9. Anfragen des Gemeinderates (§ 30 der Geschäftsordnung)

9.1. Photovoltaikanlage Feuerwehrhaus - Sachstand

Der Sachstand Photovoltaikanlage Feuerwehrhaus wird aus dem Gremium angefragt. Die Geschäftsleiterin gibt Auskunft zum Planungsstand:

- 27.11.2025 - Stellen des Gerüstes
- 01. – 04.12.2025 - Montage
- 08. – 10.12.2025 - Arbeiten im Feuerwehrhaus

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

10. Wortmeldung der Zuhörer

10.1. Triebweg - Rückschnitt Akazien

In Bezug auf das Freihalten des Lichtraumprofils erkundigt sich ein Bürger, wann die Akazien im Triebweg zurückgeschnitten werden. Es wird auf ein Gefährdungspotenzial hingewiesen. Die Bürgermeisterin erklärt, dass ein Dienstleister beauftragt wurde, die Maßnahme jedoch noch nicht durchgeführt wurde.

10.2. Förderung von finanziell schwachen Kommunen

Ein Bürger erkundigt sich, ob nach Ankündigung der Bundesregierung hinsichtlich Förderung von finanzschwachen Kommunen Möglichkeiten zur Entlastung für die Gemeinde Dammbach bestehen. Die Geschäftsleiterin erklärt, dass bislang noch keine konkreten Förderprogramme veröffentlicht wurden.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

10.3. Grünpflege im Bereich Hegmannshohle

Nach Durchführung von Grünpflegemaßnahmen eines Eigentümers im Bereich der Hegmannshohle erfolgten Kehrarbeiten von Gemeindemitarbeitern. Ein Bürger möchte wissen, ob die Kosten hierfür in Rechnung gestellt werden und ob die Streu- und Räumpflichten des Eigentümers erfüllt werden.

Die Verpflichtung zur Ausführung der Pflegemaßnahmen / Rückschnitt wurde dem Besitzer angekündigt. Falls dies nicht ausgeführt wird, besteht die Möglichkeit die Verpflichtung zur Ausführung per Bescheid anzurufen. Nach Dokumentierung des Aufwandes ist eine Ersatzvornahme gesetzlich möglich.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Ende der Sitzung 21:00 Uhr

Waltraud Amrhein
1. Bürgermeisterin

Judith Ringel
Schriftführerin